

## Öffentlichkeitsarbeit

presse@zkm.de  
T.: +49(0)721/8100-1201

## Pressemitteilung



November 2002

## FUTURE CINEMA

### The Cinematic Imaginary after Film

Kuratiert von Jeffrey Shaw und Peter Weibel

16. November 2002 – 30. März 2003

ZKM Karlsruhe

Ausstellungseröffnung: 15. November, 19 Uhr, ZKM-Foyer

Die Bedingungen der kinematographischen Kunst haben sich in den letzten Jahren radikal verändert. An der Schwelle zu einer Materialrevolution bieten sich neue Möglichkeiten der Kamera und Projektionstechniken, die neue Erzählformen und Bildsprachen erlauben. FUTURE CINEMA ist die erste internationale Ausstellung zur aktuellen Kunstpraxis auf dem Gebiet video-, film-, computer- und netzbasierter Installationen, die mit ihren neuen Verfahren künftige kinematographische Entwicklungen vorwegnehmen.

Einige der in der Ausstellung präsentierten Werke entstanden als Auftragsarbeiten, die zum Teil am ZKM | Institut für Bildmedien produziert wurden. Der kuratorische Schwerpunkt liegt auf Installationen, die sich von Kinoleinwand und Bildschirm lösen, indem sie immersive Environments entwerfen. Dazu zählen Multi-Screen-, Panorama- und Kuppel-Projektionen sowie Multi-User- und Online-Konfigurationen. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Ansätzen zur Gestaltung interaktiver, nichtlinear narrativer Inhalte.

Neben der Ausstellung in den Lichthöfen 8 und 9 werden Medientheater und Kubus als Präsentationsforen für Performances und wechselnde Installationen dienen. Während die Ausstellung selbst primär auf aktuelle künstlerische Strategien im Bereich des digital erweiterten Films ausgerichtet ist, dokumentiert der umfangreiche Katalog die historischen Entwicklungslinien der vielfältigen Experimente, die die heutige kinematographische Situation geprägt haben.

Trotz der Vielfalt, die die Geschichte des Films auszeichnet, werden seine Produktions- und Distributionsformen, sein technologischer Apparat und seine narrativen Formen immer noch vorwiegend von Hollywood bestimmt. Diese Vorherrschaft in der Filmproduktion stellen jedoch die neuen Möglichkeiten der digitalen Medientechnologien in Frage. Genau deshalb ist der Boom der Video-, Computerspiel- und standortbezogenen Unterhaltungsindustrie ein auffälliges Phänomen. Die neuen digitalen Kontexte bilden eine angemessene Plattform für die Weiterentwicklung der Tradition des Avantgardefilms. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt daher auf den Transformationen des kinematographischen Apparates wie sie von Individuen durchgeführt werden können. Es werden nicht kommerzielle und industrielle Teams à la Hollywood, die auf ihre Weise an der Zukunft des Films arbeiten, vorgestellt, sondern die individuellen Anstrengungen von Künstlern, welche die globalen Standards der Kinoindustrie, wie sie von Hollywood gesetzt werden, überwinden oder unterlaufen.

Die Zukunft des Kinos lässt sich anhand dreier Phänomene skizzieren. Das eine ist die Ausdehnung bestehender kinematographischer Methoden und Codes auf neue Gebiete, das andere die Zusammenführung von Film, Fernsehen und Internet. Das dritte sind technische Errungenschaften auf materieller Ebene. Das klassische Kino kann man als kollektive Erfahrung definieren, in der ein fest installierter Projektor ein bewegtes Bild auf eine Leinwand wirft. Bereits die Veränderung eines dieser Faktoren führt zur Erweiterung der zeitgenössischen Filmpraxis. Auf der Ebene der materiellen Präsentation des Bildes werden derzeit ebenfalls neue Techniken entwickelt. Intelligente Materialien werden neue Licht- und Farbquellen bieten und neue Objektive werden Informationen als Zeitcodes enthalten. Neue Resultate werden vor allem von simultan an mehreren Orten befindlichen und mehrere User einbeziehenden virtuellen Umgebungen zu erwarten sein, von massiven parallelen virtuellen Welten, die auf der Basis des globalen Netzes entwickelt werden können. Diese neuen Kommunikationskanäle des Netzes in Verbindung mit GPS-Systemen, Satellitenübertragung und WAP-Mobiltelefonen erlauben neue Formen des interaktiven persönlichen und kollektiven Films auf digitaler Basis. Die Ausstellung gibt einen Überblick über kreative Möglichkeiten auf den Gebieten kinematographischer Forschung – ein Laboratorium, in dem Wissenschaftler und Künstler aufeinander treffen, ein Fenster in die Zukunft.

Zur Ausstellung erscheint ein englischsprachiger Katalog in Zusammenarbeit mit The MIT Press, Cambridge, MA.

Weitere Informationen zu Ausstellung und Begleitprogramm finden Sie im Internet:

<http://www.zkm.de/futurecinema>